



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Az.

Drucksachen-Nr. 18/3389
03.12.2009

Anfrage

gem. § 27 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

der Mitglieder der Bezirksversammlung
Lars Kocherscheid, André Schneider, Leni Melzer,
Rainer Schünemann, Lars Pochnicht, Evamarie Rake (SPD) und Fraktion vom 03.12.2009

Beratungsfolge	am	Top
Bezirksversammlung	10.12.2009	14.8
Bezirksversammlung	21.01.2010	

Wann kommt das StadtRad nach Wandsbek?

Sachverhalt/Fragen

Seit Anfang Juli 2009 ist das neue Fahrradleihsystem „StadtRad“ der Deutschen Bahn AG den Hamburgern zugänglich und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Bereits nach den ersten 100 Tagen des Betriebs sprachen die zuständige Senatorin und die Betreiberfirma von einem großen Erfolg.

Derzeit wird an der Fertigstellung der ersten Ausbaustufe des Systems gearbeitet. Sobald diese abgeschlossen ist, sollen im erweiterten Innenstadtbereich an dann etwa 85 Leihstationen gut 1.000 Fahrräder zur Verfügung stehen.

Laut dem Erläuterungsbericht zur Verschickung der Planungsunterlagen vor Einführung des Systems soll die zweite Ausbaustufe mit etwa 40 weiteren Stationen und ca. 500 zusätzlichen Rädern auch in die Bereiche Wandsbek Markt und Eilbek reichen und somit erstmalig den Bezirk Wandsbek erfassen. In verschiedenen Stellungnahmen zu diesem Bericht haben die Fraktionen in der Bezirksversammlung Wandsbek und auch das Bezirksamt Wandsbek dieses begrüßt und aktiv an der Planung von Standorten mitgewirkt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bezirksamtsleitung sowie die zuständigen Fachbehörden:

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) und die Bezirksamtsleitung antworten wie folgt:

14.01.2010

1. Wie stellt sich der derzeitige Zeitplan für die Fertigstellung der ersten Ausbaustufe des Systems „StadtRad“ sowie den Eintritt in eine zweite und möglicherweise dritte Ausbaustufe derzeit dar?

Die Fertigstellung der ersten Ausbaustufe ist für das 1. Halbjahr 2010 vorgesehen, vorbehaltlich der erfolgreichen Klärung offener Fragen, wie z. B. der Zustimmung von Privateigentümern zur Nutzung öffentlich genutzten Privatgrundes bei einzelnen Leihstationen.

Gemäß Betreibervertrag ist die FHH berechtigt, eine zweite Ausbaustufe bis zum 31. Dezember 2010 abzurufen. Im Anschluss daran wäre die Inbetriebnahme vorzubereiten, über deren genauen Zeitpunkt noch keine Aussagen getroffen werden können.

Über eine dritte Ausbaustufe ist noch nicht entschieden worden. Es ist aber grundsätzlich immer möglich, das System um einzelne Leihstationen an geeigneten Orten zu erweitern, weil mit dem Betreiber für solche Fälle eine sogenannte „flexible Anpassungsoption“ vereinbart wurde.

2. Welche konkreten Planungen hinsichtlich des Ausbreitungsgebietes gibt es derzeit für eine zweite Ausbaustufe von „StadtRad“?

In der zweiten Ausbaustufe sollen sowohl das bestehende Bedienungsgebiet verdichtet als auch Erweiterungen insbesondere nach Norden (Stadtspark, Barmbek) und Osten (Wandsbek Markt, Eilbek) vorgenommen werden. Eine Arrondierung ist auch durch einzelne Stationen im Westen (Ottensen, Eimsbüttel) vorgesehen.

3. Welche konkreten Planungen hinsichtlich des Ausbreitungsgebietes gibt es derzeit für eine dritte Ausbaustufe von „StadtRad“?

Für eine dritte Ausbaustufe gibt es keine konkreten Planungen und bislang keine Finanzierungsbasis. Zurzeit werden lediglich vorsorglich Standortvorschläge gesammelt.

4. Für welche möglichen Standorte im Bezirk Wandsbek gab es bisher Vorschläge / Anfragen und welche davon wurden bereits im Rahmen von Vor-Ort-Terminen von wem besichtigt und beurteilt?

Im Bezirk Wandsbek gab es bisher folgende Standortvorschläge, die im Rahmen von Vor-Ort-Terminen durch das Bezirksamt Wandsbek (Fachämter Management des öffentlichen Raumes sowie Stadt- und Landschaftsplanung), die jeweils zuständigen Polizeikommissariate, die Hamburger Hochbahn und die BSU (Amt für Landes- und Landschaftsplanung sowie Amt für Verkehr und Straßenwesen), besichtigt und beurteilt wurden:

- U-Bahnhof Ritterstraße
- S-Bahnhof Hasselbrook
- S- und U-Bahnhof Wandsbeker Chaussee
- U-Bahnhof Wandsbek Markt / Schlossstraße
- U-Bahnhof Wandsbek Markt / Wandsbeker Marktstraße

Weiterhin liegen im Bezirk Wandsbek folgende Standortvorschläge vor:

- U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt (Ostpreußenplatz)
- U-Bahnhof Farmsen
- U-Bahnhof Berne
- U-Bahnhof Volksdorf
- U-Bahnhof Ohlstedt
- S-Bahnhof Wellingsbüttel
- S-Bahnhof Poppenbüttel
- Bahnhof Rahlstedt
- Ortskern Bramfeld
- Steilshoop
- UmweltErlebnisPark Karlshöhe
- Alsterlauf
- Wohldorfer Wald / Duvenstedter Brook / Ökohof Wulksfelde
- Volksdorf mit Museumsdorf / Naturschutzgebiet Teichwiesen / Volksdorfer Wald / Ökohof Wulfsdorf
- Höltigbaum / Stellmoorer Tunneltal / Wandselauf

5. Welche Berücksichtigung hat die Stellungnahme des Bezirksamtes Wandsbek und der dort in der Bezirksversammlung vertretenen Fraktionen aus dem April 2008 insbesondere hinsichtlich der Einbeziehung des Bezirks Wandsbek und möglicher Standorte für Ausleihstationen gefunden?

Es ist vorgesehen, eine Schlussverschickung der Konzeption vorzunehmen, wenn alle Standorte der 1. Realisierungsstufe endgültig feststehen. Die Unterlagen zur Schlussverschickung sollen einen Abwägungsvermerk zu den eingegangenen Stellungnahmen enthalten. Unbeschadet dessen ist bei der Festlegung von Standorten Folgendes zu beachten:

Um das Nutzungspotenzial weitgehend auszuschöpfen (d. h. alle Zielgruppen gleichermaßen zu erreichen) und eine möglichst große Zahl von Ausleihvorgängen (kurze Einwegfahrten) pro Fahrrad und Tag zu generieren, muss das Bedienungsgebiet kompakt sein und eine gleichmäßige Dichte der Leihstationen mit Abständen von ca. 400 m bis 800 m aufweisen.

Im Bedienungsgebiet sollte eine möglichst hohe Dichte an Quellen und Zielen liegen, die alle Zielgruppen (Einheimische, Pendler, Touristen) ansprechen, insbesondere S- und U-Bahnhöfe, Geschäftsviertel, Gastronomie, kulturelle Einrichtungen, Tourismusmagnete, Arbeitsplatzschwerpunkte, Ausbildungseinrichtungen und verdichtete Wohngebiete. Dementsprechend liegen bei allen bekannten Fahrradleihsystemen in Deutschland und Europa die Bedienungsgebiete jeweils in der inneren Stadt.

6. Für welche der unter 4. abgefragten Standorte gibt es derzeit bereits konkrete Planungen oder Genehmigungsvorgänge und in welchem Status der Umsetzung befinden sich diese ggf. jeweils?

Folgende Standorte sind im Rahmen der 2. Ausbaustufe vorgesehen:

- U-Bahnhof Ritterstraße
- S-Bahnhof Hasselbrook
- S- und U-Bahnhof Wandsbeker Chaussee
- U-Bahnhof Wandsbek Markt / Schlossstraße
- U-Bahnhof Wandsbek Markt / Wandsbeker Marktstraße

Sie sind im Standortkataster enthalten, das als Anlage Bestandteil des Betreibervertrages ist. Gemäß Vertrag gelten die Sondernutzungsgenehmigungen für diese Standorte als erteilt. Mit der Feinplanung wird begonnen, sobald die FHH die Realisierung der Stufe 2 bei DB Rent formal beauftragt. Bei der Feinplanung werden die unmittelbar betroffenen Dienststellen (Bezirksamts, Polizeikommissariat) nochmals einbezogen.

7. Inwieweit wurden oder werden die geplanten Standorte für den Bezirk Wandsbek mit „City Wandsbek“ und weiteren Interessenvertretungen von Gewerbetreibenden abgestimmt?

Eine Abstimmung mit weiteren Institutionen ist nicht vorgesehen.

Die Standorte im Bereich um den Wandsbeker Marktplatz/ZOB (siehe zu 4.) wurden dem BID-Wandsbek mitgeteilt. Änderungswünsche des BID liegen dem Bezirksamt nicht vor.

8. Inwieweit werden oder wurden die geplanten Standorte für den Bezirk Wandsbek mit dem erstellten Tourismusgutachten abgestimmt?

9. Inwieweit werden oder wurden die geplanten Standorte für den Bezirk Wandsbek mit dem derzeit entstehenden Gutachten zur Aufwertung des Wandse-Grünzuges abgestimmt?

Eine direkte Einbeziehung von solchen bezirklichen Gutachten in die Planung gab es nicht. Siehe im Übrigen zu 1. und 11.

Das Tourismusgutachten enthält keine detaillierten Angebotsforderungen. Dementsprechend sind die geplanten Standorte für den Bezirk Wandsbek eigenständig.

Die bisherigen Standorte der Ausleihstationen wurden von der BSU vorgeschlagen und mit dem Bezirksamt bereits im Jahr 2008 vor der Bearbeitung des Gutachtens zum Wandse-Grünzug abgestimmt, insofern war eine Berücksichtigung der Gutachtenergebnisse nicht möglich. Sollten weitere Standorte bei späteren Ausbaustufen vorgesehen werden, werden die Ergebnisse des Wandsegutachtens bei der Standortwahl berücksichtigt.

10. Wann sollen die weiteren Ausbaustufen und die geplanten Standorte den zuständigen Ausschüssen der Bezirksversammlung vorgestellt werden?

Eine Vorstellung in den zuständigen Ausschüssen kann erfolgen, wenn die Realisierung der Stufe 2 hinreichend sicher und konkret ist.

11. Wann ist nach derzeitigem Sachstand mit der Errichtung von ersten Leihstationen im Bezirk Wandsbek zu rechnen?

Siehe zu 1.

12. Wie lautet die Antwort der BSU auf die Stellungnahme des Bezirksamtes Wandsbek vom 22.04.2008, in der weitere mögliche Standorte im Bezirk Wandsbek vorgeschlagen wurden?

Siehe zu 5.

Anlage/n:

ohne Anlagen